HYDROGEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1 : 50 000

Herausgegeben vom Bayerischen Geologischen Landesamt

Bundesrepublik Deutschland

Blatt 2: Schutzfunktion der Grundwasserüberdeckung

L 7534 Pfaffenhofen a.d. Ilm

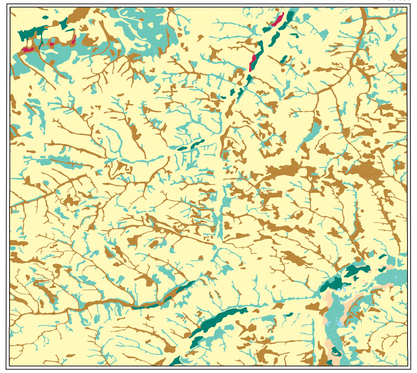
Abfolge der Hydrogeologischen Einheiten

		Einheiten	Gesteinsausbildung (Mächtigkeit)	Schutzfunktions-Eigenschaften	Nr.
QUARTÄR	Holozän	künstl. Auffüllungen oder Aufschüttungen	verschiedene Lockergesteine unterschiedlicher Verfestigung	je nach Ausbildung sehr hohes bis fehlendes Filtervermögen	1
		Moor, Anmoor	Anmoor-Moor, Torf, durchsetzt mit Holz, Sand, Lehm	sehr hohes Filtervermögen bei geringer Wasserwegsamkeit	2
		Hanglehme, Fließerden, Rutschmassen, umgelagerter Lehm	sandiger Lehm oder tonig-schluffiger Sand mit geringen kiesigen Anteilen Anteilen	vorwiegend hohes bis sehr hohes Filtervermögen	3
		polygenetische Talfüllungen, Schwemmfächer	lehmig-sandig, selten mit Feinkies vermischte Abschwemmmassen der Nebentäler	je nach Ausbildung geringes bis mäßiges Filtervermögen	4
	Pleistozän	fluviatile Talfüllungen einschließlich Terrassen	Sande, Kiese und Schluffe, in wechselnden Anteilen	vorwiegend geringes bis sehr geringes Filtervermögen, bei höheren Schluffanteilen und/oder Lehmbedeckung mäßiges bis hohes Filtervermögen	5
		hochliegende Terrassensande und -schotter	Sande, Kiese und Schluffe, zum Teil mit Lehmauflagen		6
		Sandlöss, Flugsand	Mittel- und Feinsand	geringes bis mäßiges, in schluffigen Bereichen auch höheres Filtervermögen	7
		Löss, Lösslehm	Schluff und Lehm zum Teil mit Feinsand	bei ausreichender Mächtigkeit in der Regel hohes Filtervermögen, bei Trockenrissbildung in den oberflächennahen Partien stark vermindert	8
TERTIÄR	Sarmat-Pannon	Hangendserie, Mischserie	Sand, Schluff oder Ton, mit (Fein-) Kieseinschaltungen	im Mittel geringes bis mäßiges Filtervermögen	9
	Baden-Sarmat	feinkörnige Deckschichten der Nördlichen Vollschotter	Mergel bis Kalkmergel, Ton und Schluff, bereichsweise mit Einschaltungen lehmiger Sande und Kiese	je nach Zusammensetzung mäßiges bis sehr hohes Filtervermögen	10
		Nördliche Vollschotterabfolge	Kies und Sand mit Ton-, Schluff- oder Mergeleinschaltungen	in den sandigen und kiesigen Partien geringes, bei höheren Feinkornanteilen mäßiges bis hohes Filtervermögen - im Mittel geringes bis mäßiges Filtervermögen	11
	Baden	Geröllsandserie (westliches Äquivalent der unteren Nördlichen Vollschotter-Abfolge)	Sand und (Fein-) Kies mit Ton-, Schluff- oder Mergeleinschaltungen (insgesamt feinkörniger als die unteren Vollschotter im Osten		12
	Kangat-Baden	Fluviatile Untere Serie	Ton, Schluff und Mergel, im Wechsel mit Sanden und einzelnen (Fein-) Kieseinschaltungen	in den feinkörnigen Abschnitten +/- hohes, ansonsten geringes Filtervermögen	13

Böden, klassifiziert nach der Speicherfähigkeit (pflanzenverfügbarer Anteil)

= Summe der nutzbaren Feldkapazität (nFk) pro dm bis 1 m Tiefe

M 1 : 200 000



ΣnFk / 1 m 250 200 150 100 50 mm

Bodenklasse I II III IV V VI

Legende

Gesamtschutzfunktion der Grundwasserüberdeckung
(wahrscheinliche Sickerwasser-Verweilzeit)

- sehr gering *(wenige Tage bis ca. 1 Jahr)*
- gering *(mehrere Monate bis ca. 3 Jahre)*
- mittel *(ca. 3 - 10 Jahre)*
- groß *(ca. 1 - 25 Jahre)*
- sehr groß *(mehr als 25 Jahre)*

Deckschichten

- Deckschicht aus Lockergesteinen mit äußerst geringer bis sehr geringer Porendurchlässigkeit
- Deckschicht aus Lockergesteinen mit äußerst geringer bis sehr geringer Porendurchlässigkeit und geringmächtig und/oder lückenhaft
- Deckschicht aus Lockergesteinen mit geringer bis mäßiger Porendurchlässigkeit
- Deckschicht aus Lockergesteinen mit mittlerer bis sehr hoher Porendurchlässigkeit
- Deckschicht aus Lockergesteinen mit wechselnder Porendurchlässigkeit
- Deckschicht aus Lockergesteinen mit hohem Wasserspeichervermögen, jedoch geringer Durchlässigkeit (Moore)

Bereiche artesisch gespannten Grundwassers im Tertiär-Grundwasserstockwerk

Abfolge der Hydrogeologischen Einheiten
(Nummerierung nach Tabelle)

$\frac{5+15}{15}$ Grundwasserüberdeckung (ungesättigte Zone) / *bewertetes Grundwasserstockwerk*

Grenzlinie unterschiedlicher bewerteter Grundwasserstockwerke

ausgewiesene Wasserschutzgebiete
(Datenquelle: Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, Stand Januar 2001 und Wasserwirtschaftsamt Freising, Stand August 2002)

Zone I-IIIA

Grundwasserblänke

A — A' Profillinie

Bayerisches Geologisches Landesamt

© Bayerisches Geologisches Landesamt, http://www.geologie.bayern.de

Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem Weg sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen -auch auszugsweise- nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Hydrogeol. Kt. Bayern 1 : 50 000 - Schutzfunktion der Grundwasserüberdeckung | L 7534 | München 2003

Bearbeitung: G. W. DIEPOLDER (2003)
Verwendung von Dateien und Archivmaterial des Bayerischen Geologischen Landesamts, des Bayerischen Landesamts für Wasserwirtschaft und der Wasserwirtschaftsämter Ingolstadt und Freising

Bodenkundliche Bearbeitung: C. PLIKOWIETZ
Digitale Kartographie: B. SCHÄFER, S. SCHMIDBAUER

Maßstab 1 : 50 000

0 1 2 3 4 5 km

Geologische und topographische Grundlagen:
Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7434 Hohenwart, T. PÖRNER (2002)
Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7435 Pfaffenhofen a.d. Ilm, H. J. UNGER 1997, M. SEIDL (2003)
Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7534 Petershausen, M. SEIDL, R. ANNAU (2003)
Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7535 Allershausen, H. J. UNGER, R. ANNAU (2003)

Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes, http://www.geodaten.bayern.de
Nutzungserlaubnis vom 6.12.2000, AZ: VM 3860 B - 4562

Bodenkundliche Grundlagen:
Konzeptbodenkarte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7434 Hohenwart, A. PETSCHL (1996)
Konzeptbodenkarte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7435 Pfaffenhofen a.d. Ilm, F. SCHMIDT (1996)
Konzeptbodenkarte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7534 Petershausen, G. HOLZNER (1996)
Konzeptbodenkarte von Bayern 1 : 25 000, Blatt-Nr. 7535 Allershausen, F. SCHMIDT (1996)
(vorläufige Arbeitskarten des Bayerischen Geologischen Landesamtes)